

dachte, ich möchte vielleicht † sterben müssen um ihrentwillen. † B. 7.

10. Abimelech sprach: Warum † hast du denn uns das gethan? es wäre leicht geschehen, daß jemand vom Volke sich zu deinem Weibe gelegt hätte; und hättest also eine Schuld auf uns gebracht.

† E. 20. 9.

11. Da gebot Abimelech allem Volke, und sprach: Wer diesen Mann oder sein Weib † antastet, der soll des Todes sterben. † B. 29. Ruth 2, 9.

IV. 12. Und Isaac säete in dem Lande, und kriegte desselben Jahrs hundertfältig; denn der Herr * segnete ihn.

* Sprüchw. 10, 22.

13. Und er ward ein großer Mann, ging und nahm zu, bis er fast groß ward,

14. Daß er viel Guts hatte an kleinem und großem Viehe, und ein groß Gesinde. Darum neideten ihn die Philister,

15. Und verstopften alle Brunnen, die seines * Vaters Knechte gegraben hatten, zur Zeit Abrahams, seines Vaters, und fülleten sie mit Erde. * E. 21, 30.

16. Daß auch Abimelech zu ihm sprach: Zuech von uns, denn du bist uns zu mächtig worden.

17. Da zog Isaac von dannen, und schlug sein Gezelt auf im Grunde Gerar, und wohnete allda.

18. Und ließ die Wasserbrunnen wieder aufgraben, die sie zu Abrahams Zeiten, seines Vaters, gegraben hatten, welche die Philister verstopfet hatten nach Abrahams Tode; und nennete sie mit demselben Namen, da sie sein Vater mit genannt hatte.

19. Auch gruben Isaacs Knechte im Grunde, und funden daselbst einen Brunnen lebendiges Wassers.

20. Aber die Hirten von Gerar zankten mit den Hirten Isaacs, und sprachen: Das Wasser ist unser. Da hieß er den Brunnen Esch e) darum, daß sie ihm da Unrecht gethan hatten.

e) Rgl. das heißt unrecht, wenn man jemand Gewalt und Unrecht thut.

21. Da gruben sie einen andern Brunnen, darüber zankten sie auch; darum hieß er ihn Sitna. d)

d) Rgl. das heißt Widerstand.

22. Da machte er sich von dannen, und grub einen andern Brunnen, dar-

über zankten sie sich nicht; darum hieß er ihn Rehoboth, e) und sprach: Nun hat uns der Herr † Raum gemacht, und uns wachsen lassen im Lande.

† 2 Sam. 22, 20. 37.

e) Rgl. das heißt Raum oder Breite.

23. Darnach zog er von dannen gen † Beersaba. † E. 21, 33.

24. Und der Herr erschien ihm in derselben Nacht, und sprach: Ich bin deines Vaters Abrahams * Gott: Fürchte † dich nicht; denn ich bin mit dir und will dich segnen, und deinen Samen mehren, um meines Knechts Abrahams willen. * E. 17, 7. † E. 15, 1.

25. Da bauete er einen Altar daselbst, und * predigte von dem Namen des Herrn, und richtete daselbst seine Hütte auf; und seine Knechte gruben daselbst einen Brunnen. * E. 21, 33.

V. 26. Und * Abimelech ging zu ihm von Gerar, und Abusath, sein Freund, und Pichol, sein Feldhauptmann.

* E. 21, 22.

27. Aber Isaac sprach zu ihnen: Warum kommet ihr zu mir? hasset * ihr mich doch, und habt mich von euch † getrieben. * B. 14. † B. 19. u. f.

28. Sie sprachen: Wir sehen mit sehenden f) Augen, daß der Herr † mit dir ist; darum sprachen wir: Es soll ein End zwischen uns und dir seyn; und wollen einen * Bund mit dir machen. † B. 12. E. 21, 22. * E. 21, 27.

f) Auf das allerdeutlichste.

29. Daß du uns keinen Schaden thust, gleichwie wir dich nicht angetastet * haben, und wie wir dir nichts denn alles Guts gethan haben, und dich mit Frieden ziehen lassen. Du aber bist nun der Gesegnete † des Herrn.

* B. 11. † E. 24, 31.

30. Da machte er ihnen ein † Mahl, und sie aßen und tranken.

† 2 Sam. 3, 12. 20. Jes. 25, 6.

31. Und des Morgens früh stunden sie auf, und schwur einer dem andern; und Isaac ließ sie gehen, und sie zogen von ihm mit Frieden.

32. Desselben Tages kamen Isaacs Knechte, und sagten ihm an von dem Brunnen, den sie gegraben * hatten, und sprachen zu ihm: Wir haben Wasser gefunden. * B. 25.

33. Und er nannte ihn Saba; g) daher

her